

Christen einen frommen Eindruck gemacht; und es hat daher schon im 4ten Jahrhunderte die fromme Helena, die Mutter des ersten christlichen Kaisers Constantin, auf dem Berge Tabor eine schöne Kirche erbauen lassen, welche sie jenen drei Aposteln widmete, die bei der Verklärung Jesu zugegen waren; zu jener Kirche kamen später noch zwei Klöster, von denen allen jedoch nichts mehr übrig ist. Wie alle Orte des heiligen Landes, welche durch irgend ein Ereigniß bezeichnet waren, das sich auf die heilige Geschichte bezog, so wurde auch der Berg Tabor fleißig besucht von frommen Männern, welche hier in einsamen Zellen ein gottesfürchtiges, dem Dienste des Herrn gewidmetes Leben führten, und für die Menschheit und ihre eigene Seele zu dem beteten, der jetzt die wahre Verklärung im Angesichte Gottes erhalten hat.

Eisenerz.

Steiermarks Eisen hat welthistorischen Ruf! Unser Bild führt uns zu dem Mittelpunkte des steirischen Eisenbergbaus, welche Bestimmung sich in dem Namen Eisenerz nicht charakteristischer aussprechen könnte. Unser Ort ist ein Marktflecken, der sehr malerisch zwischen hohen Bergen versteckt liegt, von denen einer der berühmte Erzberg ist, der den größten Reichthum des Landes enthält. Eisenerz hat 152 Häuser und etwa 1550 Einwohner, und ist ziemlich unregelmäßig gebaut. Es verräth sogleich auf den ersten Anblick seine Bestimmung; die Häuser sind von Rauch und Kohlenstaub geschwärzt. Man sieht auf einer kleinen Anhöhe die Kirche; es ist dieß die St. Oswaldskirche, ein schöner, altdeutscher Bau, den Rudolph I. im Jahr 1279 errichtete. Auf